

# In another time

## In einer anderen Zeit

Von NatsUruha

### Kapitel 11: Aus 5 mach 6

~\*~ Pata ~\*~ 30.12.2007 ~\*~

Ich wachte früh auf, mit einem Seltsamen Gefühl im Magen. Langsam stand ich auf. Begab mich dann ins Wohnzimmer. Ich wollte nach den Sänger schauen. Im Wohnzimmer angekommen schaute ich verwirrt mein Sofa an. Es war leer. Sein Handy lag auf dem Tisch.

„Hideto?“ Stirnrunzelnd bewegte ich mich in Richtung Bad. Dort war der kleinere auch nicht.

Langsam wurde es seltsam.

„Vielleicht ist er sich die Beine vertreten gegangen?“ murmelte ich nachdenklich. Schlurfte in die Küche und setzte Kaffee an.

Eine Stunde war vergangen und Hideto war noch immer nicht zurück. Zwischenzeitlich hatte ich mich angezogen und halbwegs ansehnlich gemacht.

Nachdem dies erledigt war ging ich, aus mir unerklärlichen Gründen in den Flur. Dort blieb ich wie erstarrt stehen.

Schuhe und Jacken waren zu sehen. An sich nichts Außergewöhnliches, wäre da nicht eine Jacke und ein paar Schuhe die nicht mir gehören.

Somit musste ich die Theorie Hideto sei spazieren verwerfen.

„Hideto..“ Wo steckte der Kerl? Hatte er sich vielleicht irgendwo in meiner Wohnung versteckt und lachte sich nun einen Ast ab?

Also begann ich in meiner Wohnung nach den kleineren zu Suchen. Während meiner Suche kam ich mehrere male an der Jack Daniels Flasche vorbei. Jedes Mal sah ich sie kritisch und gleichermaßen nachdenklich an.

Ich suchte nicht lange, gab es nicht viele Möglichkeiten sich in meiner Wohnung zu verstecken. Fakt war; Hideto war verschwunden.

Ohne Schuhe und Jacke. Sein Handy liegt auch noch hier. Mein Blick blieb erneut an diesen Tag an der Jacki Flasche hängen.

Eine Flasche dieses Alkohols hatte Luna Sea verschwinden lassen. Wenn sie wieder da

waren, mussten wir uns einfallen lassen, wie wir ihr verschwinden erklären. Weil wenn wir mit der Erklärung ankommen das die Flasche Alkohol verzaubert worden ist, und Luna Sea somit Irgendwo anders hin geschickt wurden... Dafür würde man Hideto und mich in die Klappe stecken.

Wo steckte Hideto jetzt nur? Er konnte sich doch nicht in Luft aufgelöst haben. Ein Gedanke traf mich wie ein Donnerschlag.

Luna Sea tranken von dem verzauberten Jack Daniels, bevor sie verschwanden. Hideto hatte Gestern Abend was vom Jack Daniels getrunken. Der sich bereits in der Wohnung befand, als wir vor sechs Tagen. den Zauber gesprochen hatten.

Was ist wenn wir nicht nur den einen Jacki verzauberten hatten? Sondern alle drei Flaschen die sich zu dem Zeitpunkt in meiner Wohnung befanden? „Nein, verfluchte Axt. Das darf nicht Wahr sein!“ Wen sich mein Verdacht verhärten sollte, hatten ich ein Richtiges Problem.

Wie sollte ich den Luna Sea zurückholen ohne Hyde?

~\*~ Hyde ~\*~ 30.12.1992 ~\*~

Mit leicht brummendem Schädel erwachte ich. Verwirrt darüber das so viel Lärm herrschte, öffnete ich meine Augen. Blinzelte daraufhin ein paar Mal. Hier war doch was verkehrt. Langsam setzte ich mich auf. Sah mich um.

Kahle und dreckige Wände anstatt die tapezierten von Pata. Kein Sofa, sondern blanke Erde. Auf dieser überall Dreck, Müll und Unrat verstreut lag. Irrgs.

Warum zum Henker lag ich in einer Gasse? Hatte ich zu laut geschnarcht, weswegen Tomoaki mich raus verfrachtete? Leicht schüttelte ich den Kopf. Nein, das würde er nicht tun. Niemals. Oder bin ich geschlafwandelt? Wobei, der Gedanke so was von Absurd war. Bin ich nicht der Mensch dafür.

Aber was war dann passiert? Ich stand vom Boden auf, und stellte fest, dass ich keine Schuhe an hatte. Na ganz toll. Erneut sah ich mich um, in der Hoffnung meine Jacke und meine Schuhe zu finden. Aber Fehlanzeige. Nichts. Fluchend verließ ich die Gasse, sah mich um, mit ich mich Orientieren konnte. Leider ließ mich mal wieder mein Orientierungssinn im stich. Denn ich wusste nicht wo ich mich gerade Aufhielt.

Frustriert strich ich mir durchs Haar. Schlang sie dann um meinen Oberkörper. War es doch kälter als ich anfänglich wahrgenommen hatte. Was mache ich jetzt nur? „Hey du!“ ich zuckte zusammen. Jetzt quatscht mich auch noch jemand an. Hat ein Fan mich erkannt? Bitte nicht. „Ist das nicht ein Bisschen kalt, ohne Schuhe und nur im T-Shirt?“ Der Fremde hatte

eine rote und irre lange Haarmähne. Ich blinzelte. In mir wuchs das Gefühl diesen Fremden irgendwoher zu kennen.

Je länger ich ihn ansah, umso mehr scheint mir der Name mir auf der Zunge zu liegen. Bis es mich wie einen Kanonenschlag traf.

Hide.

Aber wie konnte das sein? Wie konnte ich vor jemand stehen der längst tot war? Wo war ich überhaupt?

Verfluchte Axt! Der Zauber den Pata und ich gesprochen hatten, war auch die Flasche davon betroffen, von der ich gestern Abend trank?

„Welches Jahr haben wir?“

„Alles Okay bei dir?“

„Ja, ja... Welches Jahr?“ der größere runzelte die Stirn.

„1992..“ Oh Shit...

„Ich bin im Arsch!“ aber so richtig!

„Kann ich helfen?“ Er musste mich für bekloppt erklären...

„Ja, du kannst die Klapse anrufen... Weil ich nicht erklären kann, ohne für Bekloppt erklärt zu werden, wo ich eigentlich her komme?! Ich ... 2007... 1992.. Oh Gott..“ Hide hob nur eine Augenbraue.

„Wie heißt du den?“ nun blinzelte ich verwirrt.

„Hyde.. Hideto Takarai..“ nun lächelte der andere Aufmuntert.

„Ich bin Hide.. oder Hideto.. Das weist du sicherlich. Du kannst mich nennen wie du magst. Ich bin gerade auf den Weg zu einem guten Freund. Der wird dir sicher helfen können.“ Hü? Der Kerl tat ja so als sei das völlig Normal Leute auf der Straße zu treffen, die erstens; Keine Schuhe an hatten, und zweitens; Davon redeten aus einem Anderen Jahr zu sein.

Während der Gitarrist munter auf mich einredete, zog er mich in eine Richtung. Ich hatte keine Ahnung wo hin es gehen soll. Nun hieß es für mich darauf hoffen, dass der Andere mir wirklich irgendwie helfen konnte. Meine Füße taten weh und kalt war mir auch.

Wir gingen nicht lange, da hielt Hide vor einem Haus an. Dieses betraten wir dann auch. Im dritten Stock hielt der rothaarige an und klingelte.

„Keine Sorge, er wird dir schon nichts tun. Er kann lieb sein. Wenn er will.“ Klang jetzt sehr Beruhigend.

„Okay..“

Kurz darauf tat sich etwas.

„Hey Su!“ begrüßte Hide kaum das die Tür geöffnet wurde. Meine Augen weiteten sich überrascht.

Die Person, welche die Wohnungstür geöffnet hatte sah Yuune zum verwechseln ähnlich. Sah man von der roten Haarmähne ab.

„Yuune?“ Das.. war das die 1992er Version von Yuune?

„Kennen wir uns?“ Nun wurde ich verwirrt angesehen. Wurde gar einer Musterung unterzogen.

„Nein... Ja... Vielleicht... Irgendwie? Ach keine Ahnung!“ ich raufte mir die Haare.

„Das ist Hideto.“ Wurde ich vorgestellt.

„Ich hab den kleinen hier, ziemlich neben der Spur, in der Stadt aufgesammelt.“ Wäre er sicher auch, Wenn er ganz wo anders Aufwachen würde, als er eingeschlafen war.

Nach Hides Worten hab der andere eine Augebraue.

„Können wir rein kommen? Bitte? Was ich zu erzählen hab, Muss deine Nachbarschaft nicht mitbekommen.“ Begann Hide.

„Ich glaub meine Füße fallen gleich ab.“ murmelte ich, Als wir rein gelassen wurden.

„Warum hast du keine Schuhe?“

„Klingt es verrückt wenn ich sage, dass ich auf einem Sofa eingeschlafen bin. Wo man ja keine Schuhe braucht. Und in einer Gasse aufgewacht bin?“

„Klingt wahrlich etwas Seltsam... Aber was wir Derzeit erleben ist noch seltsamer.“ Hide seufzte.

„Da sagst du was, Su. Sind die Anderen schon da?“

„Ja, Wir sind Vollzählig. Was gibt's den so Wichtiges zu Erzählen?“ Hide betrat einen Raum, und grüßte die Anwesenden Leute.

„Erkläre ich gleich.“ Meinte Hide nur.

Ich blieb Abrupt stehen, so das `Su´ in mich rein rannte. Meine Augen weiteten sich. Sie sind hier. Im Jahr 1992. Es geht ihnen gut. Kiyo geht es gut. Oh Gott. Mein Herz klopfte wie verrückt in meiner Brust.

Mein Sichtfeld begann zu flimmern.

Was war den jetzt los?

„Kiyo..?“ ich spürte noch wie meine Beine nachgaben und dann wurde alles Schwarz.

\*\*